

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Band:** 38 (1944)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Kantonales Erziehungsheim Hohenrain  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-925892>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nicht angenehm. Oft werde ich ungehalten. Und gelegentlich reizt mich ihre Dummheit und Aufdringlichkeit zu scharfen Worten.

Was wollen denn alle diese Leute, werdet ihr fragen. Nun, manchmal frage ich mich das selber. Und am liebsten jagte ich sie mit einem Stecken fort. Die leichten Fälle erledige ich rasch. Doch bleibt immer ein Dutzend oder mehr, die ernsthafte Anliegen vorzubringen haben. (Schluß folgt)

*Aus der Welt der Gehörlosen*

## Kantonales Erziehungsheim Hohenrain

Ein herrlicher Vorfrühlingssonntag voll Sonne und Wärme lockte jedermann ins Freie, sogar unsern unermüdlichen Arbeiter, hochwürdigen Herrn Direktor Bucher. Soeben hatte er einen Nachmittagsgottesdienst mit seinen Pflegebefohlenen gefeiert und wanderte noch weihrauchumduftet und weiterbetend über Wiesen, als ihn plötzlich der unerbittliche Tod zu Boden warf. So fand man ihn nach einiger Zeit, die eine Hand noch vom Rosenkranz umschlungen. «Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens», so lautete sein letztes Gebet. Der Tod traf ihn also nicht unvorbereitet. Sicher ruht er in den Armen des Herrn.

Uns aber hat er die ganze Last der Arbeit zurückgelassen, die er sich auf seine breiten Schultern geladen hatte. In unermüdlichem Eifer waltete er seines Amtes. Mit großer Tatkraft suchte er seine weitgesteckten Ziele zu erreichen. Mitten aus großem Planen rief ihn der Herr zu sich. Menschenpläne sind nicht Gottespläne. Wir fügen uns in Gottes heiligen Willen.

Hochwürdiger Herr Direktor Bucher wirkte seit 1940 als Religionslehrer und seit 1942 als Direktor an unserem Erziehungsheim. Das Doppelheim stellt an die Leitung in jeder Hinsicht große Anforderungen. Das Direktoramt, der Religionsunterricht und die Pastoration der Kinder waren vielleicht für die nicht sehr starke Gesundheit des Verstorbenen zu viel. Er tat mit seiner ganzen Persönlichkeit nach bestem Wissen und Können sein schweres Amt versehen. Wir alle aber bewahren ihm ein gutes Andenken und gedenken seiner im Gebete. Der Herr wird ihm den wohlverdienten Lohn geben. Li.

## Anzeigen

*Verein der Gehörlosen des Kt. Glarus und Umgebung:* Sonntag, 26. März, 14 Uhr, im Rest. Schweizerhof, Glarus. Filmvorführung, Eintritt 60 bis 80 Rp. Emil Fisch.